Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

№ 134. Sonnabend, 14. Juni 1919, abends. 72. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorausbezahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postschalter vierteljährlich 4.20 Mark, monatlich 1.40 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundschrift-Zeile (7 Silben) 25 Pf. Ortspreis 20 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittelungsgebühr 20 Pf. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung, oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 89. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Oeffentliche Versteigerung
von Fahrzeugen und Geschirren des Reichsverwertungsamtes, Landesstelle Sachsen.

Am Dienstag, den 17. Juni, vormittags 9 Uhr werden auf dem Gelände des ArtL.-Dep. Dresden folgende Gegenstände gegen sofortige Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

Kastenwagen, Tafelwagen, Eisengeschirre, Kummetgeschirre, Reittzeuge.

Der Zuschlag wird nur an solche Personen erteilt, die sich als Selbstverbraucher durch eine Bescheinigung ihrer Gemeindebehörde ausweisen können. Wiederverkäufer haben keinen Zutritt zum Versteigerungsort.

Versammlung der Interessenten vor dem Eingang zur Munitionsanstalt Königsbrücker Straße (Straßenbahn-Haltestelle: Eisenbahnunterführung).

Die Abfuhr der Fahrzeuge muß bis 21. Juni beendet sein. Kriegsanleihe wird zum Nennwert an Zahlungsstatt angenommen.

Dresden, den 12. Juni 1919. 1986 D M 2

Reichsverwertungsamt, Landesstelle Sachsen. 6473

Erkrankung der Weinstöcke, Beerensträucher und Apfelbäume betr.

In den letzten Jahren sind mehrfach die Weinstöcke in Weinbergen, besonders aber auch an den Wänden der Häuser, an Mauern und dergl., in einer Weise erkrankt gewesen, daß die Ernte ganz oder teilweise dem einzelnen Besitzer verloren gegangen, auch der Fortbestand der Reben gefährdet ist. Die Veranlassung zur Erkrankung geben die Pilze Peronospora viticola (falscher Mehltau) und Oidium Tuckeri (echter Mehltau). Unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 5. Mai 1906 wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß zur Verhütung des Mehltaus die Reben mit einer 1%-Kupferkalkbrühe zu besprühen sind. In etwa 2 Wochen, jedoch noch vor der Blüte und an möglichst warmen und sonnigen Tagen, sind die Weinstöcke zu schwefeln. **Der sicherste Erfolg kommt der vorbeugenden Behandlung zu.** Kleine Mengen Schwefel können durch die unterzeichnete Amtshauptmannschaft vermittelt werden.

Nähere schriftliche Anleitungen zur Bekämpfung der Rebenschädlinge befinden sich in den Händen der Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher; es wird den Interessenten anheimgegeben, diese sich zur Einsichtnahme bei den gedachten Stellen zu erbitten, wobei bemerkt wird, daß seitens des Bezirksobstbauvereins Spritzen (Holderspritzen) zur unentgeltlichen Benutzung beschafft und außer bei der Amtshauptmannschaft bei Herrn Baumeister Bahrmann in Senftitz, Herrn Baumwärter Siebert in Radeburg, Herrn Baumwärter Bernhard Richter in Schönborn, Herrn Karl Schreiber in Frauenhain, Herrn Gemeindevorstand Bennewitz in Glaubitz, Herrn Gemeindevorstand Schönitz in Naundorf, Herrn Gärtner Gernegroß in Priestewitz, Herrn Gutsbesitzer Troischitz in Gävernitz, Herrn Baumwärter Schönland in Lauterbach bez. durch das Rittergut Gröba zu erhalten sind. Außerdem stehen noch 3 Schwefelspritzen unentgeltlich zur Verfügung, welche bei der Amtshauptmannschaft und Herrn Baumeister Bahrmann in Senftitz zu erhalten sind.

Die Obstbaumwärter sind über den Umgang mit der gedachten Spritze unterrichtet.

Zurzeit richtet auf **Stachel- und Johannisbeersträuchern** die Larve (Afterraupe) **der Stachelbeerwespe** (Nematus ventricosus) großen Schaden an. Es empfiehlt sich, die befallenden Sträucher **mit trocken gelöschtem Kalk,** durch welchen die Larve getötet wird, zu bestäuben.

Weiter sind jetzt auf den **Apfelbäumen** vielfach die jungen Triebe **mit Mehltaupilzen** (Sphaerotheca) bedeckt. Es empfiehlt sich dagegen das Ausbrechen der ganz weißen Triebe und das Schwefeln des Baumes.

Die Ortspolizeibehörden werden unter Bezugnahme auf die an sie ergangene besondere Verfügung vom 13. Mai 1907, Nr. 851 b K, veranlaßt, für die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen besorgt zu sein und es sich insbesondere angelegen sein zu lassen, **ein gemeinsames Vorgehen** tunlichst zu vermitteln bez. herbeizuführen.

Im übrigen will die Amtshauptmannschaft nicht unterlassen, auf die großen Gefahren, welche der Kultur der **Stachelbeersträucher** durch den **amerikanischen Stachelbeermehltau** drohen, aufmerksam zu machen. Er ist im letzten Jahre unter anderem auch im amtshauptmannschaftlichen Bezirk Großenhain gefunden worden. Man wolle die Pflanzungen daraufhin untersuchen bez. stetig beobachten und erkrankte oder krankheitsverdächtige Zweige zur Untersuchung an den Geschäftsführer des Landesobstbauvereins, Herrn Gartenbauinspektor Lindner in Dresden-A., Prinzenstraße 4, einsenden. Von dort aus wird über die Behandlung der Pflanzen näheres kostenlos mitgeteilt werden. **Mündliche Auskunft kann an jedem Wochentag von 8—3 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesobstbauvereins in Dresden-A., Holbeinstraße 10 b eingeholt werden.** Der Stachelbeermehltau zeigt sich zuerst an den jungen Trieben als spinnwebeartiger Flaum. Dieser Flaum geht auch auf die unreifen Früchte über, wird bald braun und die Früchte springen auf. Letztere werden dadurch ungenießbar.

Großenhain, am 10. Juni 1919.

976 a E. **Die Amtshauptmannschaft.** H.

Butter betr.

Der Buchstabe U der Speisefettkarte, gültig vom 16.—22. Juni 1919, darf nur **mit einem Achtel Stückchen Butter** beliefert werden. Gastwirtschaften dürfen ebenfalls nur zur Hälfte beliefert werden.

Die **Milchviehbesitzer** dürfen auf den Kopf der von ihnen zu beköstigenden Personen das Doppelte, also **ein Viertel Stückchen Butter** verwenden, alle übrige Butter ist von ihnen an die zuständige örtliche Sammelstelle abzuliefern.

Zuwiderhandlungen werden nach Punkt 2 der Bekanntmachung vom 1. November 1917 bestraft.

Großenhain, am 14. Juni 1919.

IV. **Der Kommunalverband.**

Nach der Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 31. Mai 1919 über **Kirschenpachtung,** sind die neu abgeschlossenen Pachtverträge spätestens binnen 5 Tagen nach Abschluß vom Erzeuger einzureichen und zwar entweder die Urschrift oder eine Ausfertigung (Abschrift) des Vertrages. Einfache Mitteilungen, daß ein solcher Vertrag abgeschlossen worden sei, genügt nicht. Gleichzeitig ist anzuzeigen, zu welchen Preisen und an wen dieselbe Kirschenpachtung in den Jahren 1914—1918 verpachtet war, und welches der geschätzte Ertrag der bevorstehenden Ernte ist.

Großenhain, am 13. Juni 1919.

147 a VI. **Der Kommunalverband.**

Die mit Bekanntmachung vom 12. März 1919 — Riesaer Tageblatt Nr. 59 vom 12. März 1919 — **über das Schanklokal der Anna verw. Blümel, hier, Meißner Straße 34, verhängte Polizeistunde wird von heute ab wieder aufgehoben.**

Der Rat der Stadt Riesa, am 14. Juni 1919.

Fortbildungsschule Gröba.

Der Unterricht beginnt Donnerstag, den 19. Juni, nachmittag 5 Uhr.

Es haben sich zu genannter Zeit **sämtliche** fortbildungsschulpflichtigen jungen Leute im Zimmer 26 einzufinden.

Eltern, Lehrherren und Arbeitgeber werden gebeten, diese Bekanntmachung den ihnen unterstellten Leuten mitzuteilen.

Gröba, den 13. Juni 1919. **Der Schuldirektor. Börner.**

Montag, den 16. Juni 1919 erfolgt bei Herrn Otto Dege, hier, Riesaer Straße 16, Abgabe von Eiern auf die Nr. 1301 bis 1700 der Eierkarte.

Gröba (Elbe), am 14. Juni 1919. **Der Gemeindevorstand.**

Oertliches und Sächsisches.

Riesa den 14. Juni 1919.

—* **Unglücksfall beim Scharfschießen.** Beim heutigen Scharfschießen der 5. Batterie des Grenzjäger-Artillerie-Regiments Nr. 2 ereignete sich dadurch ein Unglücksfall, daß ein Geschoß im Rohre krepierte. Bei dem Vorfall wurden zwei Mann schwer und ein Mann leicht verwundet.

—* **In der Elbe ertrunken** ist gestern der 10jährige Sohn des Herrn Gastwirt Schulze, hier. Der Knabe hatte auf den Flößen gespielt, war hierbei abgerutscht und ins Wasser gestürzt. Die Leiche wurde bereits geborgen. Den Eltern kann nur immer wieder geraten werden, ihre Kinder vor dem Spielen an der Elbe zu warnen. Die durch diesen Leichtsinn der Kinder hervorgerufenen Unglücksfälle mehren sich gegenwärtig in geradezu erschreckender Weise.

—* **Einbrüche.** Der Schuhmachergeselle B. wurde vergangene Nacht von einem Schutzmann ertappt, als er einen Einbruch in ein Grundstück der Albertstraße versuchte. Er wurde festgenommen. — Ferner ist vergangene Nacht in einem Hotel am Kaiser-Wilhelm-Platz eingebrochen worden. Außer einer Uhr, Zigaretten und Tabak fielen dem Diebe folgende zwei Stücke der achten Kriegsanleihe in die Hände: Lit. C. Nr. 14 607 553, lautend auf 1000 Mark und Lit. D. Nr. 10 689 769, lautend auf 500 Mark. Eine eiserne Kassette, in der er wahrscheinlich Geld vermutete, hat der Dieb nach dem Elbtal geschleppt und dort geöffnet. Der Inhalt lag heute früh dort verstreut umher. Als Täter kommt ein junger Mann in Frage, der auch die übrigen kürzlich hier vorgekommenen Einbrüche verübt haben dürfte.

—* **Fahrplanänderungen.** Vom 16. Juni ab treten nachstehende Aenderungen im Personenzugsfahrplan ein: Der Frühzug von Lommatzsch nach Meißen Triebischtal verkehrt rund 1 Stunde zeitiger und wird auch Sonntags geführt: ab Lommatzsch 5.27 vorm., an Meißen-Triebischtal 6.42 vorm., ebenso wird der Zug von Wilsdruff zeitiger gelegt: ab Wilsdruff 5.27 vorm., an Meißen-Triebischtal 6.26 vorm. Beide Züge haben in Meißen-Triebischtal Anschluß nach Dresden (Ankunft Hauptbahnhof 7.59 vorm.). An Sonntagen wird ein Abendzug von Meißen-Triebischtal 9.58 nachm. nach Lommatzsch verkehren, der mit dem Zuge ab Dresden Hbf. 8.55 erreicht wird. Zwischen Riesa und Lommatzsch verkehrt ein neues Frühzugspaar: ab Riesa 4.41 vorm., an Lommatzsch 5.21 vorm. und ab Lommatzsch 5.50 vorm., an Riesa 6.28 vorm. in Riesa ist Anschluß nach Dresden, Leipzig und Chemnitz vorhanden.

—* **Platzmusik.** Bei günstiger Witterung spielt am morgigen Sonntag von vormittags ½12 Uhr an die Kapelle des Herrn Obermusikmeisters Hummler Platzmusik auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz.

—* **Gastspiel der vereinigten Stadttheater Freiberg-Meißen** im Hotel zum Stern, Riesa. Am Mittwoch, den 18. Juni wird auf vielfachen Wunsch noch einmal die Operette „Das Dreimäderlhaus" wiederholt. Es ist dies die endgültigste letzte Aufführung dieser erfolgreichen Operette. Die Partie des Baron Schober spielt zum ersten Mal Herr Arthur Hennig.

—* **Die Schleichhandelskontrolle in den Gast- und Schankwirtschaften.** Die Vollzugsabteilung des Kriegswucheramtes hat in den letzten Wochen zahlreiche Gast- und Schankwirtschaften in Dresden, Pirna, Meißen, Schandau und Umgebung, Niederpoyritz, Pillnitz, Chemnitz und Bautzen einer gründlichen, zum Teil über mehrere Tage sich erstreckenden Revision unterzogen. In Dresden wurden 13 Hotels und Gastwirtschaften eingehend revidiert. Im ganzen wurde in 10 Fällen (davon fünf allein in Dresden) Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet. In weiteren fünf Fällen sind die Erhebungen noch nicht völlig abgeschlossen. In den zur Anzeige gebrachten Fällen handelt es sich zumeist um Abgabe von Fleisch und Kartoffeln ohne Marken, zum Teil auch um das Ausbieten von mehr als zwei Fleischgerichten auf der Speisekarte und um Erwerb von erheblichen Lebensmittelmengen im Schleichhandel. So wurde z. B. bei einem der revidierten Gasthäuser an Lebensmittelmengen beschlagnahmt und der allgemeinen Versorgung zugeführt: 60 Pfund Speck, 10 Pfund Blutwurst, 4 Pfund Rauchfleisch, 2 Schenken zu je 22 Pfund, 10 Stück Speckseiten im Gewichte von zusammen 50 Pfund, 3 Zentner klarer Zucker, 1 Zentner Würfelzucker, 2 Zentner Weizenmehl, 40 Pfund Weizenschrot, 25 Pfund Gerstengrütze, 50 Pfund Grieß, 80 Pfund Margarine, 60 Pfund Eiergraupen, 90 Pfund Rindfleischkonserven, 70 Pfund Gerstenkörner, 80 Pfund Weizenkörner, 1 Zentner Roggenkörner, 1 Zentner Hafer, 40 Pfund weiße Bohnen, 141 Stück Toilettenseife und anderes mehr. Die Revision der Gaststätten werden fortgesetzt.

—* **Die Kohlenversorgung der sächsischen Industrie.** Wie von zuständiger Stelle in Dresden mitgeteilt wird, finden in diesen Tagen in Weimar Verhandlungen zwischen der Reichsregierung, der sächsischen Regierung und Vertretern des Deutschen Bergarbeiterverbandes statt, die auf eine Steigerung der sächsischen Kohlenförderung zwecks besserer Versorgung der sächsischen Industrie mit Kohlen abzielen. Diese Verhandlungen sind vom sächsischen Arbeitsministerium veranlaßt worden. Die Verhandlungen in Weimar, an denen seitens der Reichsleitung die Reichsminister Bauer und Wissell und seitens der sächsischen Regierung Eisenbahndirektor Krämer und Geh. Regierungsrat Haack teilnehmen, werden sich insbesondere mit der Frage befassen, ob es möglich sein wird, die Kohlenförderung durch Einführung einer anderen Arbeitsmethode zu steigern. Es wird notwendig sein, daß die Entlohnung nach den Leistungen der Arbeiter erfolgt. Wer nicht arbeitet, verdient nichts, und wer viel arbeitet, verdient viel. Das würde also auf die Akkordarbeit hinauslaufen.

* **Gröba.** Oeffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, den 16. Juni 1919, nachm. ½8 Uhr im Sitzungssaale in der Zentralschule statt. Beratungsgegenstände: 1. Mitteilungen über die Gewährung von Baukostenzuschüssen für Kleinwohnungs-, Straßen- und Fußwegbauten. 2. Mitteilung über die Vermietung der Wohnungen in dem Kleinwohnungsneubau an der Oststraße. 3. Mitteilung über die Vergebung der Ofensetzerarbeiten in dem Kleinwohnungsneubau; Berichterstatter Herr Ortsbaumeister Langer. 4. Antrag der Generalzolldirektion auf Abänderung des Fluchtlinienplanes für die verlängerte Altrockstraße; Berichterstatter Herr Ortsbaumeister Langer. 5. Bericht über die Verwertung der Kirschennutzungen an den Gemeindestraßen; Berichterstatter Herr Hannes. 6. Gewährung von Gemeindeunterstützungen an die Familien der Sicherheitsmannschaften; Berichterstatter Herr Horn. 7. Einführung einer gesetzlichen Berufsvormundschaft; Berichterstatter Herr Münch. 8. Bildung eines gemeinsamen Wohlfahrtspflegeverbandes mit der Stadt Riesa und umliegenden Gemeinden; Berichterstatter Herr Schmidt. — Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Meißen. Eine Pockenerkrankung ist nunmehr auch in Meißen rechts festgestellt worden, ebenso ist ein Fall im Robschütz zu verzeichnen.

Dresden. Von der Polizeidirektion wird mitgeteilt: Am Donnerstag vormittag ist auf die 54 Jahre alte Altwarenhändlerin Anna verehel. Göpfert, Jüdenhof 3, in deren an den Laden anstoßenden Wohnstube ein Raubüberfall verübt worden. Die Göpfert, die durch mehrere Beilhiebe schwer verletzt wurde, ist in das Friedrichstädter Krankenhaus eingeliefert worden. Was der Täter, nach dem die Ermittelungen aufgenommen worden sind, geraubt hat, steht noch nicht fest.

* **Dresden.** Zu der am 5. 6. 19 hier verübten Mordtat an dem Bankdirektor v. Nesch, Grunaerstraße 19, haben die kriminalpolizeilichen Erörterungen bisher folgendes Ergebnis gezeitigt. Es liegt Raubmord vor. Der Täter hat ein graues, in der Mitte geteiltes Drahtgeldkörbchen, enthaltend 10- bis 12 000 Mark in Reichskassenscheinen, sowie einen Bund Geldschrankschlüssel an sich genommen. Diese Sachen dürfte der Mörder in einer braunen Handledertasche, mit welcher er vor Verübung des Mordes im Grundstück Grunaerstraße 19 gesehen worden ist, mitgenommen haben. Die grüne Drahtkassette, sowie die Geldschrankschlüssel konnten bisher nicht aufgefunden werden.

* **Lugau.** Auf einen diesbezüglichen Antrag wurde dem Gemeinderat mitgeteilt, daß die angeregte Verstaatlichung der elektrischen Bahn Hohenstein—Oelsnitz nicht zur